

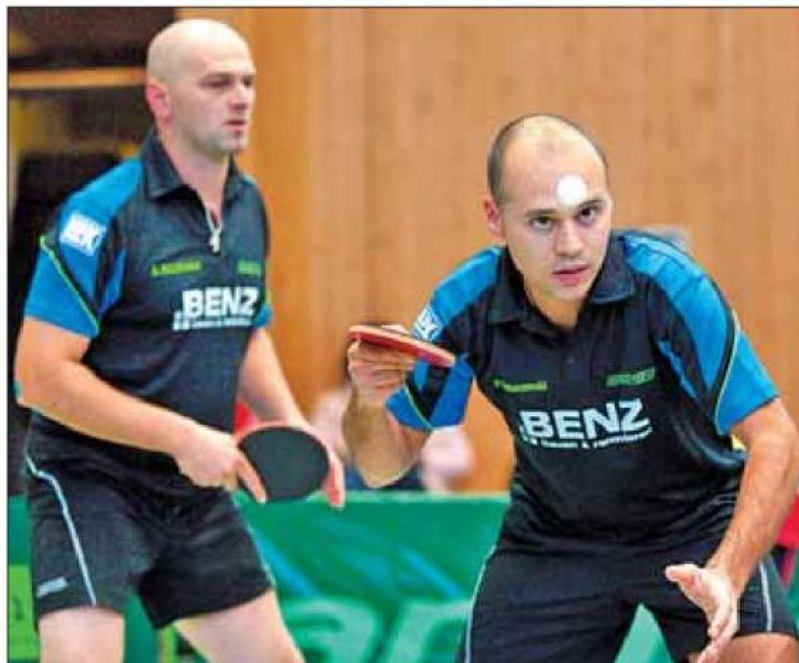
Die Antwort folgte prompt

Tischtennis-Badenliga: TTG Neckarbischofsheim beendete Negativserie mit Sieg in Mühlhausen

Neckarbischofsheim. (app) Eine bessere Antwort auf die jüngste Negativserie hätte die TTG Neckarbischofsheim nicht geben können als mit dem unerwartet klaren Erfolg beim Angstgegner TTC Mühlhausen. Kein Wunder, dass die Erleichterung den Krebsbachtälern nach dem 9:4 buchstäblich ins Gesicht geschrieben stand. Nach zuvor drei Niederlagen in vier Spielen gelang mit dem Auswärtssieg ein wichtiger Schritt weg von den Abstiegsplätzen. Die Mittelfeldränge der Tischtennis-Badenliga sind nun wieder in greifbare Nähe gerückt.

Nach guten Leistungen in den Vorwochen kristallisieren sich Marc Seel und Michael Frey immer mehr als Spitzendoppel der TTG heraus. Dies unterstrichen sie mit einem 3:1 über Schädler/Schopper. Da auch Adam Dziadkowiec/Patrick Oberster punkteten, ging Neckarbischofsheim mit einer 2:1-Führung aus den Doppeln.

Nach einer bisher mehr als durchwachsenen Saison zeigte Neuzugang Patryk Matuszewski das erste Mal so richtig, warum man ihn nach Neckarbischofsheim geholt hatte. Mit zwei souverän herausgespielten Einzelsiegen - 3:0 gegen Schädler und 3:1 gegen Winkler - legte er den Grundstein für einen erfolgreichen Abend aus TTG-Sicht. Gegen dieselben Gegner hatte Adam Dziadkowiec zwei wahre Nervenschlachten auszufechten und wurde nach Abwehr von Matchbällen zumindest mit einem Punkt belohnt. In der Mitte schraubte Marc Seel, der dienstälteste TTG-ler, mit zwei Vier-Satz-Siegen seine imposante Saisonbilanz auf 9:1. Youngster Michael Frey konnte einmal mehr den Tisch als Sieger verlassen und bewies erneut, dass mit ihm in diesem Paarkreuz durchaus zu rechnen ist. Während Mannschaftsführer Patrick Oberster mit einer guten Leistung und einem 3:2 über Schopper wieder in die Erfolgsspur zurückfand, bleibt Maurice Wolf das Sorgenkind der TTG: Auch im



Neuzugang Patryk Matuszewski (rechts) steuerte mit zwei Einzelsiegen zwei wichtige Punkte für die TTG bei, links Adam Dziadkowiec. Foto: Weindl

siebten Saisonspiel musste er seinem Gegner zum Sieg gratulieren. „Die guten Ansätze sind da, jedoch fehlt noch die Durchschlagskraft. Aber das kommt schon noch“, sagte Pressewart Lukas Zeller. Insgesamt konnte Gastgeber Mühlhausen bis zum 4:4 Zwischenstand die Partie ausgeglichen gestalten und offen halten, doch dann zog die TTG mit fünf Erfolgen in Serie eiskalt bis zum Endstand von 9:4 davon.

Die lange Reise an den Bodensee zum weitesten Auswärtsspiel der Saison beinhaltet für die TTG Neckarbischofsheim neben den zwei eminent wichtigen Zählern für die Tabelle auch noch eine Pre-

miere: Noch nie hatte sie vorher in Mühlhausen gewinnen können, die Eugen-Schädler-Halle war wie eine uneinnehmbare Festung erschienen. „Wir waren letztes Jahr schon hauchdünn dran, aber dieses Mal hat es endlich geklappt“, freute sich Marc Seel. „Jetzt gehen wir mit viel Selbstvertrauen ins nächste Spiel.“

Am kommenden Samstag kommt der Vorletzte, TTG Furtwangen/Schönenbach, nach Neckarbischofsheim. Mit einem Sieg wollen die Gastgeber noch mehr Abstand zum Tabellenkeller gewinnen. Ein Unterfangen, das mit dem eigenem Publikum im Rücken gelingen sollte. Spielbeginn ist um 18 Uhr.